Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Vereinschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. Monatsschrift für chriftliche Sozialreform redigiert von U. Prof. Dr. Decurtins und Anwilt Dr. Joos. — 7.75 Fr. — Berlag von

Bägler, Dregler u. Co. in Luzern und Zürich. — 29. Jahrgang.

12. Alte und Neue Welt. Inustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Redigiert von Franz von Matt. Verlag von Benziger u. Co. A.·G. in Einsiedeln zc. Jahrbuch 24 Hefte à 45 Rp. — 42. Jahrgang. —

13. Die Kath. Welt. Illustriertes Familienblatt. — 19. Jahrgang. — 12 Hefte à 50 Rp. Berlag der Kongregation der Pallotiner in Limburg o. d. Lahn. Redigiert von Leonz Niederberger. Zu beziehen durch J. J. Iten, Nachsolger von Abelrich Benziger u. Co., Einsiedeln. —

Iten, Nachsolger von Abelrich Benziger u. Co., Ginsiedeln. — 14. Die Zukunft. 9. Jahrgang. — Monatsschrift. redigiert von Dr. Ab. Fah. Verlag von Eberle u. Rickenbach in Einsiedeln. — 3. Fr. —

15. Die kath. Missionen. Berlag von Herder in Freiburg i. B.
— Mustrierte Monatsschrift. — 36. Jahrgang. — 5 Fr. — Redigiert von Missionären der Gesellschaft Jesu. —

16. Der beutsche Hausschaß. — Illustrierte Familien-Zeitschrift. Berlag von Friedrich Pustet in Regensburg 2c. — 24 Hefte a 30 Pfg., tom-

plett 7.20 Mt. Redigiert von Dr. Otto Denf. — 34, Jahrgang.

17. Monika. Zeitschrift für fath. Mütter und Hausstrauen. — 52 Nummern. — Gratis-Beigabe: Der Schutzengel. Berlag von L. Auer in Donauwörth. — 39. Jahrgang. — 5.50 Fr.

18. Kath. Frauenzeitung. Berlag von Benziger u. Co., A. G. Ginsiedeln 2c. — Redigiert von Frau Winistörfer in Carmenstorf. — 52 Nummern. —

Vereinschronik.

1. Eetter Tage versammelte fich bas Zentralkomitee bes "Berein fath. Lehier und Schulmanner der Schweiz" in Burich. Das haupttraktandum bildete die Statutenbereinigung der projektierten Krankenkaffe. Die von einer Subkommiffion entworfenen Statuten murben feinerzeit ben einzelnen Settionen gur Beratung vorgelegt. Das Ergebnis diefer Besprechungen follte bis 15. Ottober 1907 dem Bentralkomitee mitgeteilt werden. Dasfelbe hat die Statuten bereinigt und follen fie an der nächsten Frühling im heimeligen Rug stattfindenden Delegiertenkonforenz endgültig erledigt werden, damit die neue Institution bald ihre segensreiche Wirtsamkeit beginnen Die Rrankenkasse soll aber nicht gleich anfangs auf schiefe Chene geraten, fie foll auf sicherm, folidem Fundamente ruben. Deshalb wird ein versicherunge=technisches Butachten von einer im Schweizerlande befannten Autorität auf dem Gebiete der Hilfskaffen eingeholt und der Delegierten= versammlung vorgelegt werden. Also frisch und unentwegt vorwärts beißt die Loiung.

Einen weitern Verhandlungsgegenstand bildete der Ferienkurs in Freiburg. Derselbe, der erste Versuch auf unserer Seite, hat einen überaus günstigen Verlauf genommen; aus dem Munde der Teilnehmer war nur ein Lob zu vernehmen. Das Komitee wird deshalb mit ter löbl. Universität Freiburg in Beziehung treten, damit auch 1908 wiederum ein Ferienkurs stattfinde. Die kath. Lehrerschaft wird diesen Schritt nur begrüßen. Einige kleinere Bunsche betreff frühzeitigerer Auskündung, besserer Organisation und teilweise noch praktischern Themen werden zuständigen Ortes zweifelsohne wohlwollende Beachtung finden. Wir möchten schon jest auf die günstige Gelegenheit zu weiterer Aus-

bilbung auf driftlicher Grundlage aufmertfam machen.

Wie die Leser aus einer der letten Nummern unseres Organs ersehen haben, wird der Jugendschriften Ratolog in den nächsten Tagen erscheinen bezw. ichon erschienen fein. Der Preis von 1 Fr. für den ca. 120 Drudfeiten starfen Katalog mit über 3000 Rummern ist wirklich fehr niedrig und kann die Unschaffung jedem Lefer nur warm empfohlen werden. Der Ratalog ift ein ficherer, zuverläffiger Ratgeber und Führer auf dem weitschichtigen Gebiete der tath. Jugend und Boltsliteratur. Die Berfaffer verdienen aufrichtigen Dant; fie haben einem längst gehegten Wunsch: und Bedürfnisse Rechnung getragen. Kritische Bemerkungen, Neuerscheinungen zc. werden in vierteljährlichen Beilagen ju den "Bad. Blattern" herausgegeben und besteht die neu ernannte ständige Jugendschriftenkommission aus den Hh. Pfr. Beter, Triengen, Praf., Lehrer Jof. Müller, Gogau, P. Leonhard Beter, Mehrerau, Bfr. Buffer, Flawil und Lehr r Ackermann, Bruggen (letterer an Stelle des ablehnenden hrn. Karrer, Lachen-Bonwil). — Das Bentralfomitee hat mit Freuden von diefer gludlichen Lösung eines von ihm ichen feit etlichen Jahren mit Gifer beratenen und geforderten Programmpunktes Alt genommen.

2. * Sie haben zwar bereits mit einem Sate ber Bersammlung des rheintalischen tath. Lehrer- und Schulmannervereins Erwähnung getan. Doch icheint uns, es verdiene die fehr lehrreich und schön verlaufene Tagung eine einläßlichere Berichterstattung; auch klopften wir an unfere Bruft, als der Berr Chefredattor, unfere merte Rueintaler Landsfraft, die Bereinssektionen in der Weihnachtsnummer zur regeren Bereicherung der "Bereinschronit" aufforderte. — Recht zahlreich maren die Berren Erziehungsfreunde aus beiden Bezirken zur ordentlichen Berbstzusammenkunft (25. Nov.) in Marbach, ber Reibeng unferes 1. Bereinspapa, Grn. Bezirksichulrat und Lehrer Col. Beng berbeigeeilt. Seit Abhaltung des ersten ft. gallischen Bibl. Geschichtsturfes in Altstätten ist es bei uns Ulus, vor den Berhandlungen einige Leftionen aus der Bibl. Geschichte anzuhören. Go wurde es auch diesmal aehalten, und wir dürfen betonen, daß aus diesen praktischen Lehrübungen der Lehrer und der Katechet jedesmal viel lernen und etwas mit in feine Schulftube nehmen fann. - Saupttrattandum mar: "Braktische Biele eines kath. Erziehungsvereins" von H. hrn. Kaplan Dr. Gefer in Berneck. 3m erften Teil wies der Berr Referent an Sand des Bereinszweckes auf die Biele bin, welchen unfer Berein bisher quftrebte; der zweite Teil leitete auf ein neues Gebiet über, das zu bebauen eine vornehmfte Aufgabe eines Erziehungevereins fein muffe, Die Versorgung armer Rinder. Besonders diese Partie mar reich an prattischen Erfahrungen aus dem täglichen Leben. Sie treffen für alle Gegenden zu, nicht bloß auf das Tal am Rhein. Manch einem

Bereine, welcher sich die gleichen Zwecke gesetzt wie der unfrige, würden diese Gedanken, den Bedürfnissen einer neuen Zeit abgelauscht, gut tun, ihn neu beleben und schöne, dankbare Pfade weisen. Wir möchten daher im Interesse so manchen schweizerischen Brudervereins den Hrn. Dr. bitten, seine diesbezüglichen Ausführungen den "Pädag. Blätter" zu übergeben. Der ungeteilte Beifall und die durchwegs in zustimmendem Sinne benützte Diskussion genehmigte diese Vorschläge und gab die Versammlung freudige Zustimmung zu folgender Resolution:

"Der kathol. Lehrer= und Erziehungsverein Sektion Rheintal hat in seiner Bersammlung vom 25. November zu Marbach einstimmig beschlossen: es sei die Versorgung und Ausbildung armer Kinder als eine seiner vornehm sten Aufgaben zu bezeichnen und auch durchszuführen und das Komitee ersucht, die nötigen Schritte zu tun und die bezügliche Kommission aus Vertrauensmännern aller rheintalischen Gemeinden zu bestellen."

Die statutarischen Geschäfte wickelten sich rasch ab. — Zum Statutenentwurf betr. Krankenkasse nimmt der Verein eine abwartende Stellung ein. — Für zwei weggezogene Vorstandsmitglieder (Pfarrer Schmucki nach Kaltbrunn und Lehrer Mösler nach Appenzell) kamen neu ins Komitee die Herren Kaplan Dr. Geser und Lehrer Scherzinger-Schmitter. Den schönen Worten und sesten Entschlüssen mögen nun die segensreichen Taten solgen!

- 3. Luzern. Den 17. Dez. tagte Entlebuchs Sektion unseres Bereins am Orte gleichen Namens. Man ist sichs gewohnt, daß unsere Bersammlungen immer starke Frequenz aufweisen von Lehrern und Be-hörden. Grund: Aktuelle und praktische Vorträge und reger gegenseitiger Gedankenaustausch. Auch diesmal hatte sich ein zahlreiches Kontingent eingefunden.
- бб. Subregens u. Brof. W. Meyer, Luzern, beehrte uns mit einem schönen Referat über Fürsorge für Schulentlaffene. Luzerns "Madchen= und Anabenvater" — fteht er doch an der Spike bes tath. Madchenschutvereins wie bes tath. Junglingsvereins - hat es in der hand, oder beffer gefagt, in Ropf und Berg, praftische Winke und Ratschläge auszuteilen. Dos Feld, das er neben feiner Wiffenschaft bebaut, spielt ihm bas Braktische für feine Bortrage geradezu in die hand. Und fo ließ fich ter liebe h. herr bitten, uns von feinem praktischen Wissen einen garzen Viertelshalbtag in freigebigster Weise auszukramen. Köstlich maren feine Worte, unbezahlbar der Benug, ihn nur fprechen zu hören. Möchten die gegebenen Unregungen nur bald jur Fruchtreife tommen! - Grundzug des herrlichen Referates: Es ift Pflicht des tath. Lehrers und Erziehers, ein offenes Muge zu haben für die Schulentlassenen, das Seine zu tun, um sie intellektuell und sittlich religiös weiterzubilden sowohl Knaben (Bibliothet, Fortbildungeschule) als auch Mädchen (Haushaltungs= und Krankenpflegerkurse), sowohl die, welche zu Saufe bleiben, als auch die, welche auswandern.

So. Bingeng Umbühl, Pfarrer in Cichenbach, legte als Brafident fein Scepter nieder, begründend mit feinem Fortzug aus dem

Entlebuch. 8 Jahre hat er mit Tatkraft, Umsicht und Klugheit das Bereinsschifflein glücklich gesteuert. Gebührend verdankt der Verein dem scheidenden Präsidenten seine Arbeiten. Als Nachfolger wurde erkoren Ib. Limacher, Pfarrer in Romoos.

4. In Zell besammelten sich am Stephanstage an 40 Mitglieder des Vereins tath. Lehrer und Schulmänner, um den höchst interessanten Vortrag des ho. Pfarrers Brügger von Großwangen, über "Darvin und die Abstammungslehre" zu hören. hh. Pfarrer Brügger ward einst von einem Mediziner, einem eifrigen Darvinianer, angegriffen, konnte ihn aber bloß auf dem theologischen Gebiete, durch theologische Beweise schlagen. Jener Mediziner hingegen verlangte medizinische Ve=weise. So machte sich hor. Brügger ans Studium dieser Frage. Und was er nun in Zell über Darvin sagte, wie er die Haltlosigkeit des Darvinismus glänzend dartat, das zwang jedem Zuhörer Achtung ab vor diesem hochgebildeten Theologen. Möge der Vortrag vor allem auch im Gebiete der Schule reichen Segen bringen! F. B.

Burdigungen und Chrungen für die treuen Bachter in Kirche und Schule.

Tegerfelben (Nargau) erhöhte ben Gehalt bes Oberlehrers auf 1700 Fr. —

Oberendingen (Aargau) setzte die Besoldung des Fortbildungslehrers auf 2250 Fr. sist und erhöhte die der drei anderen Lehrer um je 100 Fr. Der Organist und Chordirigent erhält 300 Fr. —

Mülligen (Aargau) sest ben Ansangsgehalt bes Lehrers auf 1600 Fr. fest mit Julagen von 5 zu 5 Jahren von 100 Fr. Maximum des Fixums an Barbesoldung 1900 Fr.

Thurgau. Für Teuerungszulagen an Rantonsschul- und Seminarlehrer gewährte der Große Rat einen Nachfretit von 4700 Fr., vorderhand pro 1907 und 1908. Mutmaßlich erhalten erstere je 300 und lettere je 200 Fr. Es siel bei der Distussion manch' recht ergiebig' Wort. —

Kulmbach (Bayern) erhöht den Anfangsgehalt der Lehrerschaft von 1700 auf 1900 Mt. Zu den seitherigen Zulagen von je 120 Mt., nach je 5 dreijährigen Vorrückungszeiten kommt eine weitere von je 120 Mt. nach vollendetem 20., 25. und 30. Dienstjahre. Höchstgehalt: 2860 Mt.

Die Stadtverordneten zu Rhögdt erhölten den 26. Nov. das Grundsgehalt der Volksschullehrpersonen um 100 Mt. und den Wohnungsgeldzuschuß um 50 Mt. Bisheriges Grundgehalt der Klassenlehrer 1400 Mt. und der Lebrerinnen 1100 Mt.

Düsseldorf. Nunmehriger Grundgehalt der Lehrer 1650 Mf. und ber Rektoren 2400 Mf. Alterszulage für beide 240 Mk. Lehrerinnen: 1350 Mk. Grundgehalt und 140 Mk. Alterszulage. —

Sarnen: 100 Fr. Plus jedem Lehrer und 50 Fr. jeder Lehrschwester. Burgborf. Erhöhung für jede Primarlehrlraft um 200 Fr. unt für jede Arbeitslehrerin um 25 Fr. Also eine jährliche Mehrausgabe von 6600 Fr.

Thal (St. G.). Erhöhung des Pfarrgehaltes von 2500 auf 2800 Fr. Seit Jahresfrist haben fast alle Schulgemeinden des Bezirkes Sargans den Gehalt ihrer Lehrer erhöht. Letten Sonntag folgte Pfaffersdorf mit einem "Lupfe" von 300 Fr. Ebenso erhöhte die kleine Kirchgemeinde Berschis-Tscher-lach den Pfarrergehalt um 300 Fr.